



Universitäts-Professor Dr.-Ing. Jürgen Gerlach

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, geboren 1963 in Iserlohn leitet seit 1999 das Lehr- und Forschungsgebiet Straßenverkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik des Fachzentrums Verkehr in der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen der Bergischen Universität Wuppertal.

Sein Studium des Bauingenieurwesens an der Bergischen Universität Wuppertal schloss er mit der Note „mit Auszeichnung“ ab. Seine Diplomarbeit behandelte im Jahr 1987 die Abwicklung des Besucherverkehrs bei Olympischen Spielen für die Olympiabewerbung Hamburgs 2004. Die Olympiabewerbung begleitete er weiterhin als Projektleiter und Beratender Ingenieur bei der Ingenieurgemeinschaft Stolz, Kaarst. 1995 wurde das Büro mit rd. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Ingenieurgesellschaft Stolz mbH umgewandelt und Herr Gerlach wurde geschäftsführender Gesellschafter des Büros für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik.

In den 11 Jahren Bürotätigkeit bearbeitete er federführend mehr als 200 Projekte im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums, von Landesverkehrsministerien, von Kommunen und von privaten Investoren. Dazu zählen Teilvorhaben des Bundesverkehrswegeplans, von Landesverkehrsentwicklungsplänen und von Stadtentwicklungsplänen. Er hat u.a. Verkehrsentwicklungspläne und Nahverkehrspläne, Gutachten zu Besucher- und Erschließungsverkehren publikums- und verkehrsentensiver Einrichtungen, Umweltverträglichkeitsstudien, Lärmgutachten und Entwurfs- und Ausführungsplanungen für Geschäftsstraßen, Hauptverkehrsstraßen, Wohnstraßen, Knotenpunkte, Kreisverkehre und Busbahnhöfe erarbeitet.

1995 schloss er seine externe Promotion mit dem Thema „Ein Beitrag zur Verkehrsnetzgestaltung unter umweltorientierten Gesichtspunkten“ an der Bergischen Universität Wuppertal ab. Er erhielt Lehraufträge an mehreren Universitäten und 1999 den Ruf zum Universitätsprofessor C4a an der Bergischen Universität Wuppertal. Mit 36 Jahren war er der jüngste Universitätsprofessor im Wuppertaler Kollegium und im Verkehrswesen in Deutschland.

Das Lehr- und Forschungsgebiet Straßenverkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik bietet unter der Leitung von Prof. Gerlach mit rd. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, studentischen Hilfskräften und Lehrbeauftragten derzeit 15 Lehrveranstaltungen in den Bachelor of Science BSc- und Master of Science MSc-Studiengängen „Bauingenieurwesen Baulng“, „Verkehrswirtschaftsingenieurwesen VWing“ und „Real Estate Management + Construction Project Management REM+CPM“ an. Der 2009 deutschlandweit erstmals akkreditierte BSc und

MSc VWing Verkehrswirtschaftsingenieurwesen wurde als Ergänzung der etablierten Verkehrsausbildung im Bauingenieurwesen von Prof. Gerlach initiiert und konzipiert. Herr Prof. Gerlach ist Prüfungsausschussvorsitzender im Studiengang VWing.

Er hat bislang als Erst- und Zweitgutachter rd. 25 Promotionen betreut. Drei seiner Promovenden und Promovenden wurden bereits auf Professuren berufen. Das Lehr- und Forschungsgebiet betreut pro Jahr mehr als 30 Abschlussarbeiten im BauIng und im VWing.

Schwerpunkte seiner weltweiten Forschung, Lehre und Praxis sind die Gestaltung und Dimensionierung von Verkehrsanlagen, die Verkehrssicherheit, die Sicherheit bei (Groß-)Veranstaltungen, der fließende und ruhende Verkehr, der Rad- und Fußverkehr, die Barrierefreiheit, die Mobilität und Sicherheit von Kindern und älteren Menschen, Shared Space und Begegnungszonen sowie die Umweltverträglichkeit. Prof. Dr. Gerlach forschte und forscht in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern im Rahmen der PIARC World Road Association (Urban Areas, Safer Road Infrastructure), von COST-Aktionen der EU (Strategic Environmental Assessment, Pedestrian Quality Needs) sowie im Auftrag von Ministerien, der Bundesanstalt für Straßenwesen und der Unfallforschung der Deutschen Versicherer als Projektleiter von Forschungsvorhaben.

Mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat er im Rahmen von Forschungsvorhaben beispielsweise Falschfahrten auf Autobahnen, Durchbrüche durch Mittelschutzplanken, die Sicherheit von Kindern und älteren Menschen, Schulwegpläne, Engstellen von Ortsdurchfahrten, Maßnahmen an Unfallhäufungsstellen, Fahrradstraßen und Piktogrammketten analysiert und Vorgaben entwickelt, die in das deutsche Regelwerk eingeflossen sind. Als Leiter der Arbeitsgruppe 1 „Verkehrsplanung“ und als Mitglied in mehreren Gremien der FGSV Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen arbeitet er ständig an der Aktualisierung des Regelwerkes mit. Er hat 12 Jahre den Arbeitsausschuss „Netzgestaltung“ geleitet – in dieser Zeit wurde das verbindliche und für alle Entwurfsregelwerke rahmensetzende Regelwerk „RIN Richtlinien für die integrierte Netzgestaltung“ erarbeitet, mit Bund und Ländern abgestimmt und veröffentlicht. Er gehörte zur Redaktionsgruppe der „HSBÜ Hinweise zu Straßenräumen mit besonderem Überquerungsbedarf – Anwendungsmöglichkeiten des Shared Space–Gedankens“ und er hat an dem „HBS Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen“ und den „EAR Empfehlungen für Anlagen des ruhenden Verkehrs“ mitgearbeitet.

Die Entwicklung von Bausteinen für die Sicherheit von Großveranstaltungen war die Aufgabe des im Jahr 2015 abgeschlossenen Forschungsverbundprojektes BASIGO, das Prof. Gerlach mit initiiert hat. Im Lehr- und Forschungsgebiet wurde der Baustein der äußeren und inneren Verkehrerschließung erarbeitet. Bearbeitet wurden zudem Teilvorhaben in den Forschungsprojekten „Sicherheitskooperationen für Bus und Bahn SkoBB“ und „Vernetzung von Nahverkehrsgesellschaften, Einsatzkräften, Veranstaltern und Fahrgästen für die Sicherheit im Öffentlichen Personennahverkehr bei Großveranstaltungen VerSiert“. Er initiierte den Arbeitskreis „Hinweise zur verkehrlichen Erschließung von (Groß-)Veranstaltungen“ der FGSV, der im Jahr 2015 eingerichtet worden und das Ziel hat, den Stand der Technik und damit möglichst verbindliche Vorgaben zur verkehrlichen Erschließung von (Groß-)Veranstaltungen zu erarbeiten.

Herr Prof. Gerlach hat die Struktur, den Ablauf und die Inhalte der Qualifizierung und Zertifizierung von Planerinnen und Planer zu Sicherheitsauditoren von Stadtstraßen maßgebend mitentwickelt. Er wird in der Liste der Auditoren und Ausbildungsstellen für das Sicherheitsaudit von Straßen der Bundesanstalt für Straßenwesen als Ausbilder und zertifizierter Auditor

geführt. Er zertifiziert gemeinsam mit einem Ausbilder-Team regelmäßig Sicherheitsauditoren von Ortsdurchfahrten, Hauptverkehrsstraßen und Erschließungsstraßen. Er hat als Team Leader u.a. Beschäftigte der ägyptischen Straßenverwaltung in Kairo und der Stadtverwaltung Sao Paulo in mehrjährigen Schulungsmaßnahmen und internationalen Projekten zu Sicherheitsinspektoren und Sicherheitsauditoren ausgebildet.

Er leitet Kongresse und Kongress-Sessions, Seminare und Vortragsveranstaltungen. Er hat weltweit bislang mehr als 1.200 Vorträge gehalten. Dazu zählen beispielsweise Session-Leitungen und Vorträge im Rahmen des alle vier Jahre stattfindenden Weltstraßenkongresses des internationalen Verbandes PIARC, des alle zwei Jahre stattfindenden Deutschen Straßen- und Verkehrskongresses der FGSV Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen sowie Veranstaltungen des Zukunftsnetzes Mobilität NRW und des vhw Bundesverbandes für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.. Er moderiert das jährliche Symposium „Sicherheit von Straßen“ (Veranstalter: FGSV, BaSt, Deutscher Verkehrssicherheitsrat, Universitäten Weimar und Wuppertal) in Wuppertal. Er ist Initiator und Leiter des Deutschen Fußverkehrskongresses (erstmalig durchgeführt 2014, Fortführung geplant für 2018). Er unterstützt Vereinigungen wie das „Zukunftsnetz Mobilität NRW“, die „AGFS Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW“, den ADAC Allgemeinen Deutschen Automobil-Club“, den „ADFC Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club“, „FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland“, den „DVR Deutschen Verkehrssicherheitsrat“ und die „Deutsche Verkehrswacht“ bei Aktivitäten, die zu einer nachhaltigen, umweltfreundlichen und sicheren Mobilität beitragen.

Er ist Schriftleiter der Zeitschrift für Verkehrssicherheit und wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift Straßenverkehrstechnik. Er hat selbst mehr als 140 Schriften und Fachbeiträge als Autor und Mitautor veröffentlicht.

Herr Prof. Gerlach ist Sachverständiger vor Gericht. In den Jahren 2016 bis 2020 erstellte er mit seinem Team das 3.800-seitige Sachverständigengutachten zu den tragischen Ereignissen im Rahmen der Loveparade 2010 in Duisburg und nahm an nahezu allen der 184 Hauptverhandlungstage teil. Er ist als „Beratender Ingenieur“ in der Liste der im Bauwesen tätigen Beratenden Ingenieure und Ingenieurinnen der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein-Westfalen eingetragen. Er ist wissenschaftlicher Berater der IGS Ingenieurgesellschaft Stolz mbH, Neuss. Er hat sich als einer der ersten deutscher Verkehrsexperten mit dem europäischen Kooperationsprojekt „Shared Space“ befasst und die umgesetzten Projekte evaluiert und bewertet. Bei Straßenumgestaltungen nach diesem Prinzip, wie bei Planungen von „Begegnungszonen“, von „Gemeinschaftsstraßen“ in Hamburg und von einem „Shared-Space“-Bereich in Bremen war er beratend tätig.

Herr Prof. Gerlach wurde mehrfach ausgezeichnet. Im Jahr 1991 war er einer der Preisträger der Ideenkonkurrenz „Die Stadt von Morgen - Planen für den Menschen“ mit dem Thema „Parken in Stadtgebieten“. Im Jahr 2000 wurde er als Preisträger der Feuchtinger-Wehner-Stiftung für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Planung, des Entwurfs und des Betriebs von Stadt- und Landstraßen ausgezeichnet. 2004 wurde ihm die Ehrennadel des Jungen Forums der DVWG, Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft für die Initiierung und Einrichtung des Jungen Forums verliehen. 2006 erhielt er den Lehrpreis als einer der besten Professoren der Bergischen Universität Wuppertal und 2010 die Ehrennadel der FGSV, Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen. Im Jahr 2020 erhielt er gemeinsam mit Frau Prof. Ineke Spapé den Deutschen Fahrradpreis.